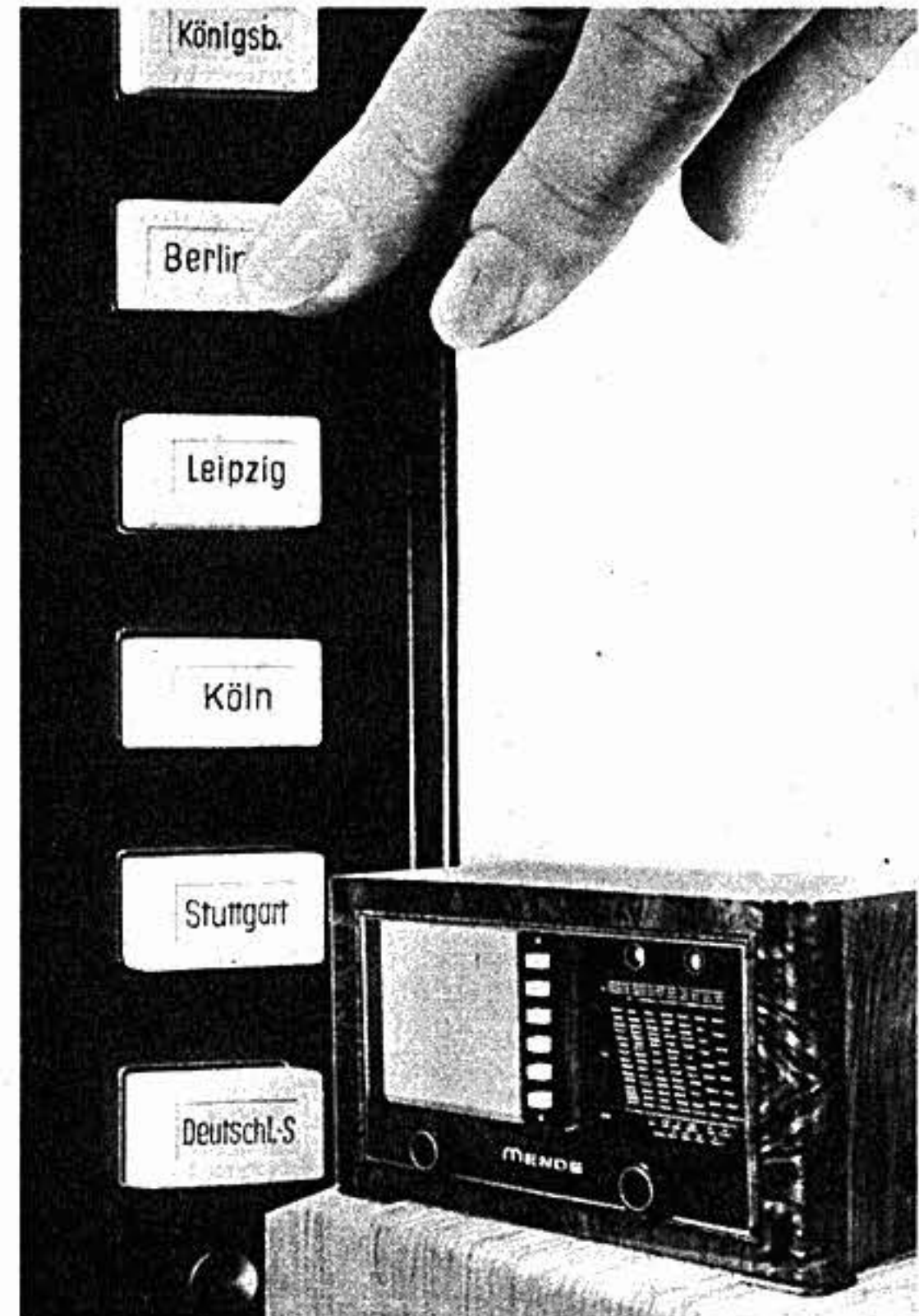
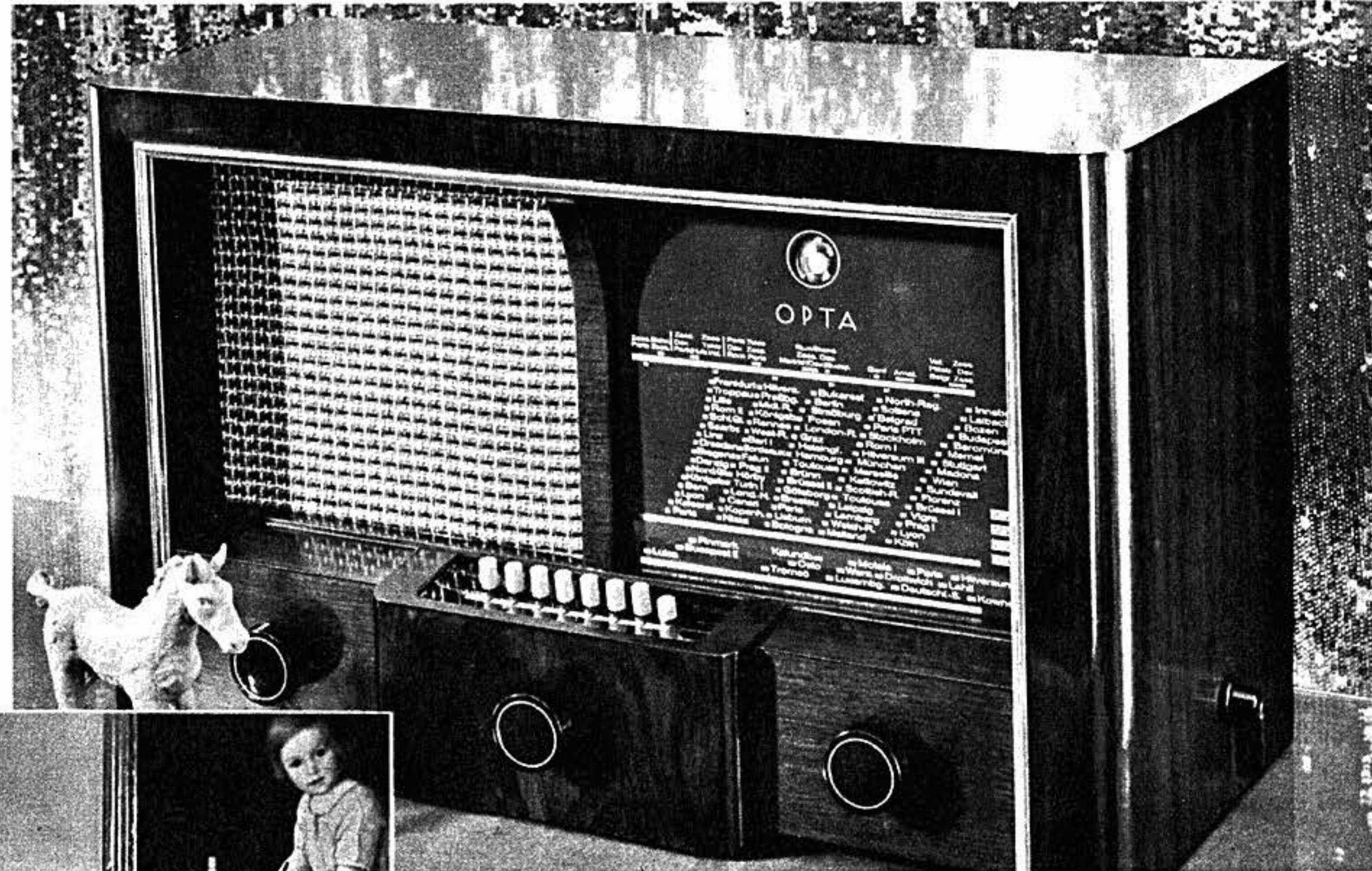


Die „Neuen“ auf der 16. Großen Deutschen Rundfunkausstellung

Obwohl zwischen jeder Rundfunkausstellung am Kaiserdamm in Berlin nur immer ein Jahr Zeitraum liegt, bringt es die Rundfunkindustrie trotzdem immer wieder fertig, das Publikum durch weitere Fortschritte zu überraschen. Es ist wirklich so: die Empfänger sind noch besser geworden, der Klang noch schöner, die Empfindlichkeit noch größer, die Bedienung noch einfacher. Die diesjährige Empfängerproduktion steht bei fast allen Firmen im Zeichen der Druckknopfbedienung. Im Vorjahre schon wurden Druckknopfempfänger gezeigt, doch hat die Entwicklung in diesem Jahre einen kräftigen Schritt vorwärts getan. Wenn auch die Drucktastenbedienung den größeren Emp-



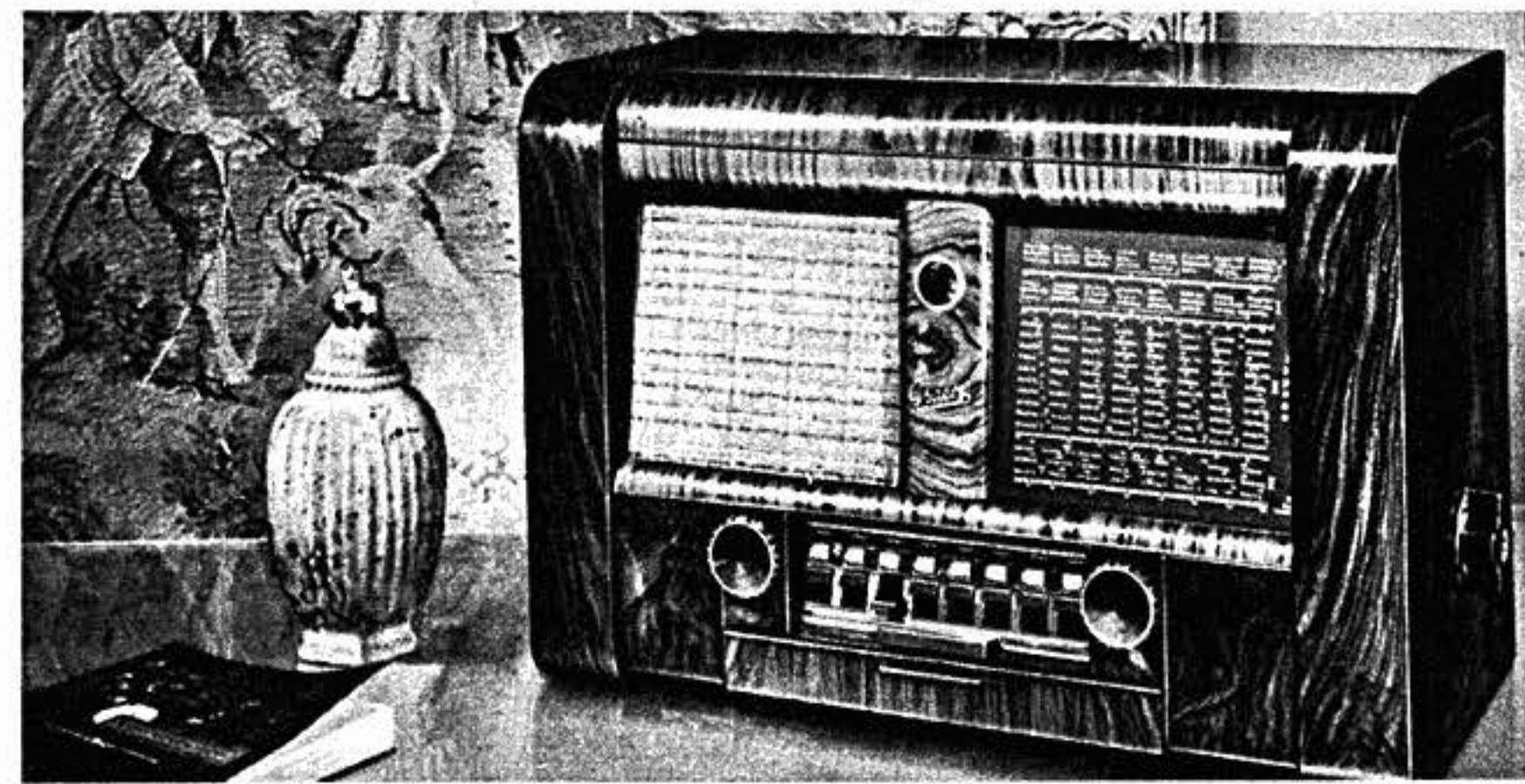
Die Drucktasten des Mende-Super 240 DK und das Gerät selbst
Werkaufnahme: Mende-Radio



Der Druckknopfempfänger „Opta 740 W“ der Radio A.-G. D. S. Loewe, ein Siebenkreis-5-Röhren-Super
Werkaufnahme der Radio A.-G. D. S. Loewe



Der neue Telefunken-Super „Sessel-Phono“, weiter verbessert
Werkaufnahme: Telefunken



Der Graetz-Tastensuper mit 8 Drucktasten
Werkaufnahme: Graetz-Radio

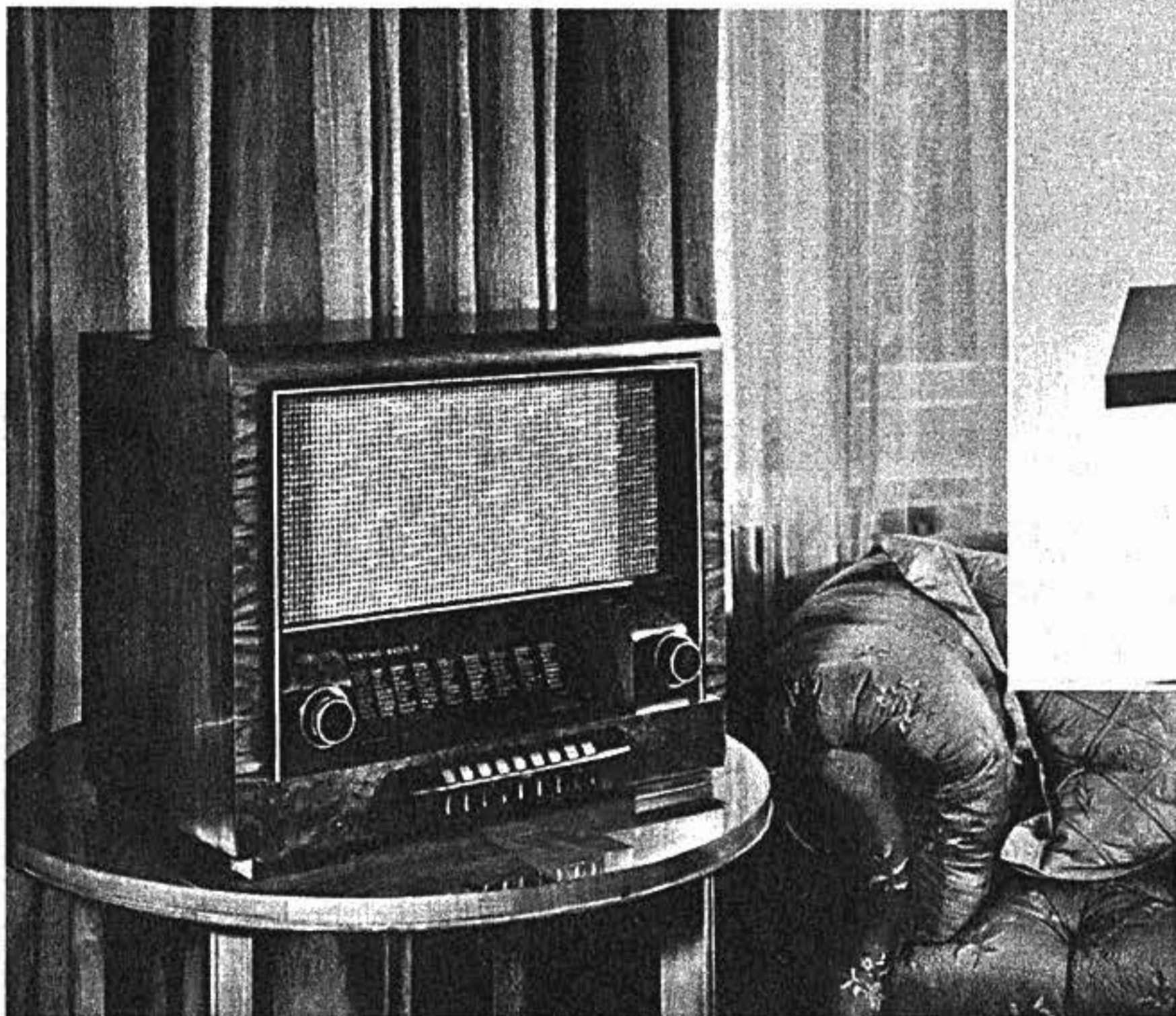


Der Blaupunkt-Groß-Super 8 W 79, ein Drucktastenempfänger mit allen „Schikanen“
Werkaufnahme: Blaupunkt

fängern vorbehalten bleiben mußte, so liegen die Geräte doch in einer erschwinglichen Preisklasse. Wir werden im einzelnen noch Gelegenheit nehmen, auf die verschiedenen Modelle einzugehen, heute soll unseren Lesern nur ein großer Überblick über die „Neuen“ des Jahres gegeben werden. Es bleibt noch kurz zu erwähnen, daß die Stahlröhren mehr und mehr Eingang gefunden haben, und daß durch ihre Verwendung der technische Aufbau der Apparate vereinfacht und verbessert werden konnte. Neue Konstruktionsprinzipien haben zum Teil zu einer wesentlichen Materialersparnis geführt, wobei ausdrück-



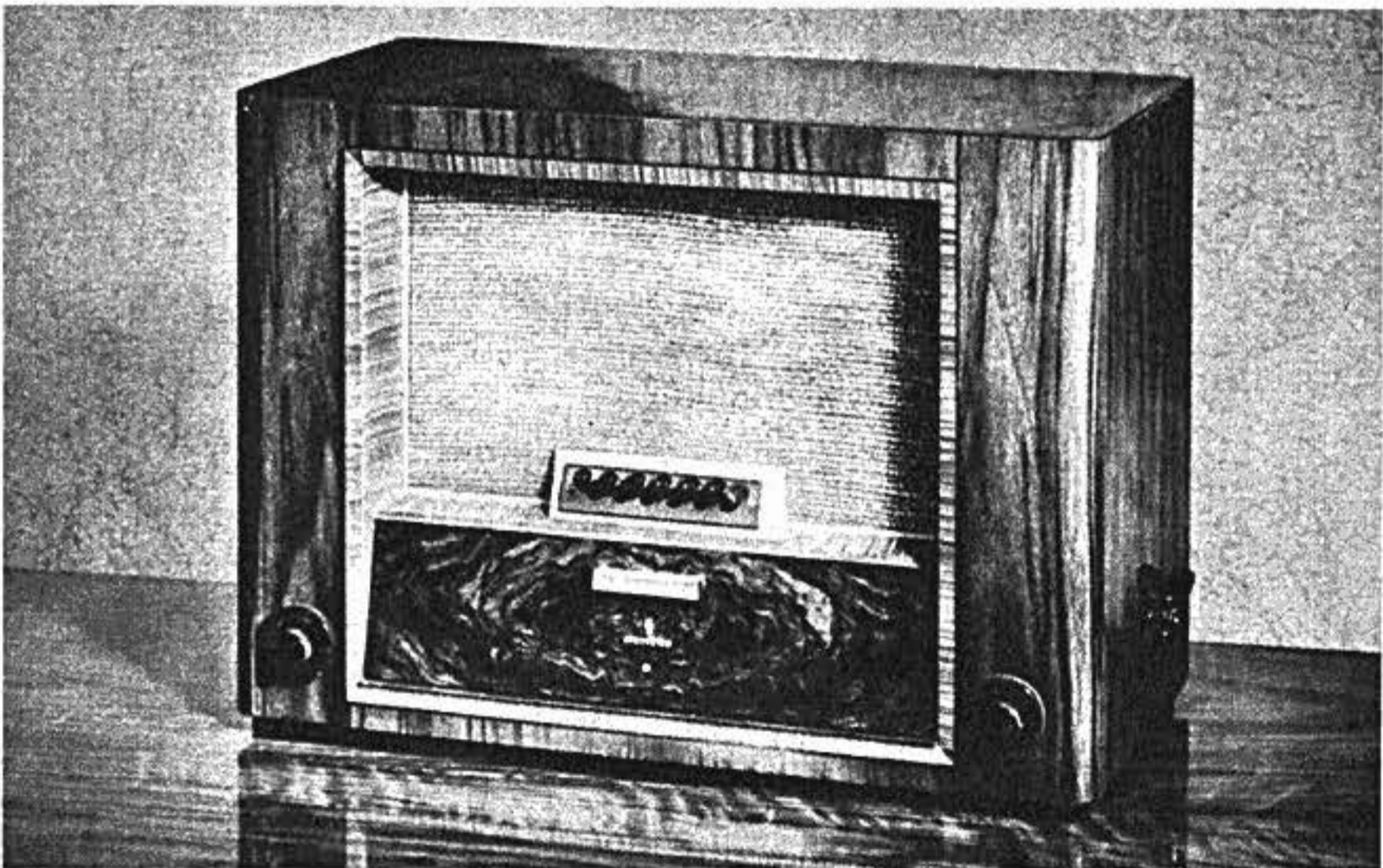
Der Siebenkreis - Sechsröhren - „Blitztasten“ - Superhet von Philips (Aachen-Super D 62). Bei Benutzung der Blitztasten brauchen die Wellenbereichstasten nicht betätigt zu werden
Werkaufnahme: Philips



Der Körting-Amatus 40, mit elektrisch-automatischem Tastenwähler
Werkaufn.: Körting

lich zu bemerken ist, daß keineswegs durch diese Einsparungen eine Qualitätsminderung eingetreten ist; vielmehr ist durch eingehende Beschäftigung mit Konstruktions- und Materialfragen nicht selten sogar eine wesentliche Verbesserung der Güte der Geräte erreicht worden.

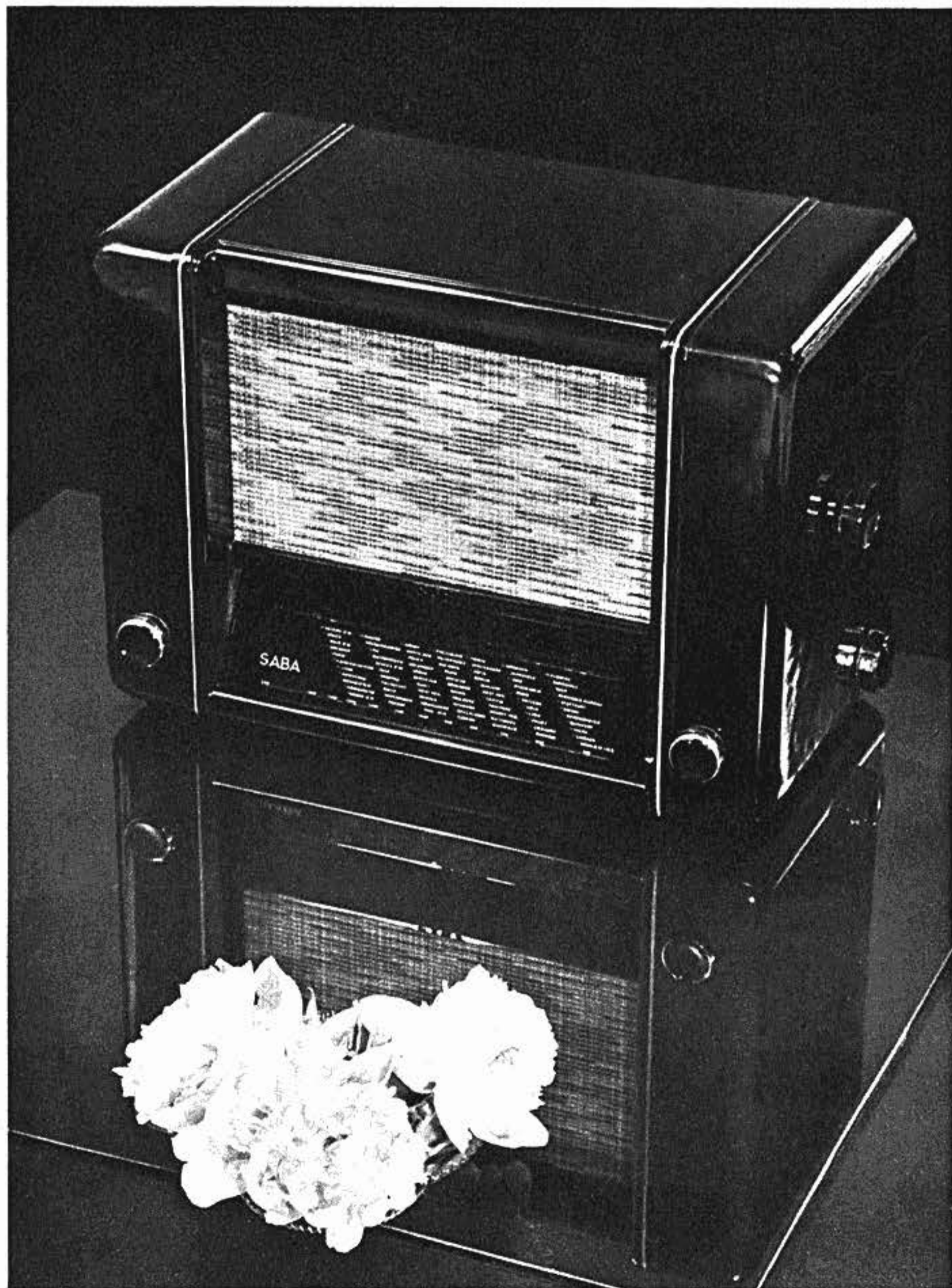
Unten: Der Sechskreis-Vierröhren-Super Saba 355
Werkaufnahme: Saba



Der Siemens-„Kammermusik-Groß-Super“, ein Siebenkreis-Überlagerungsempfänger mit Drucktastenbedienung. Die Skala befindet sich unter der unteren verdeckenden Holzklappe
Werkaufnahme: Siemens

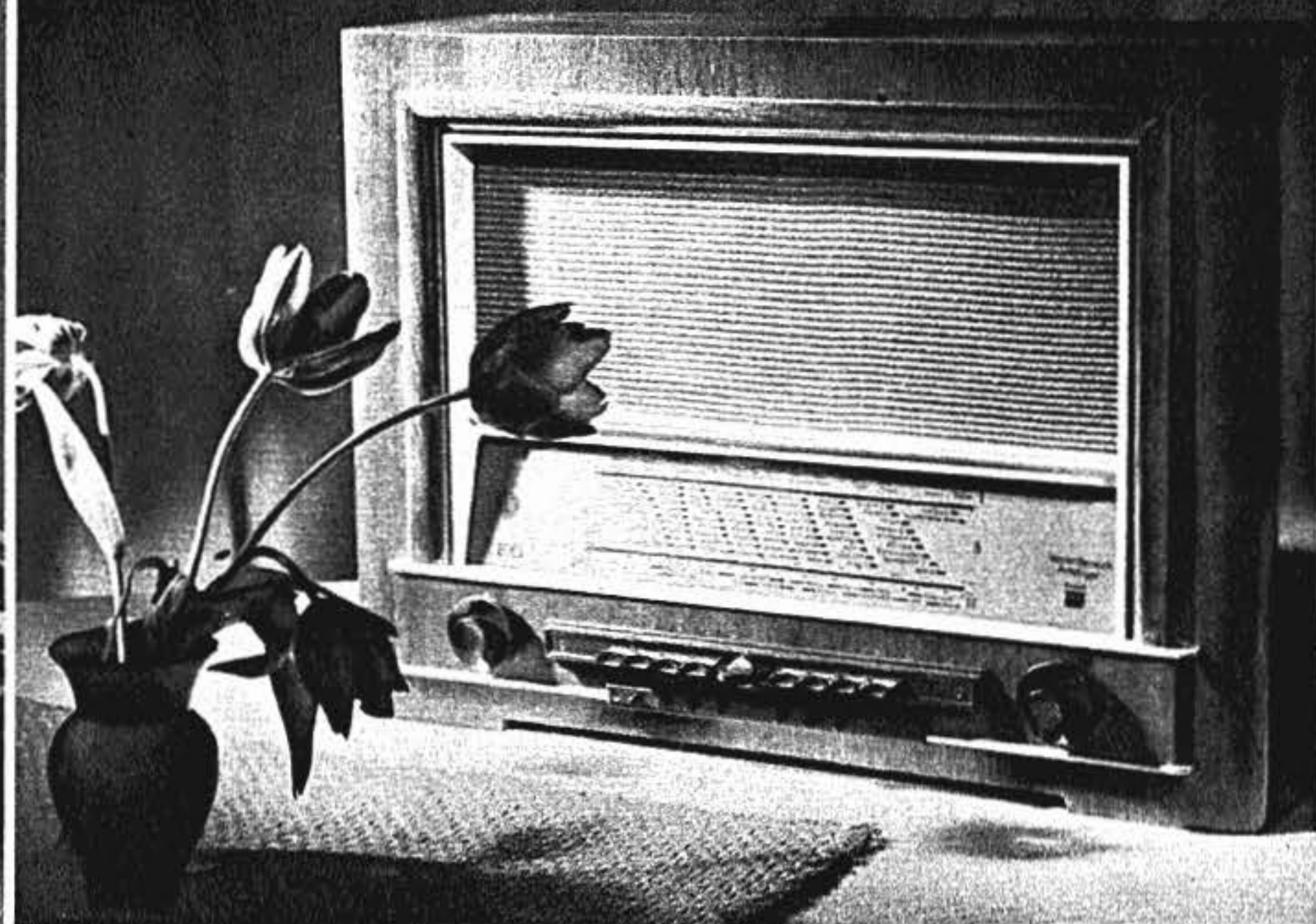


Der Lorenz-Super 150 mit Druckknöpfen, ein zugleich leistungsfähiger und preiswerter Empfänger
Werkaufnahme: Lorenz



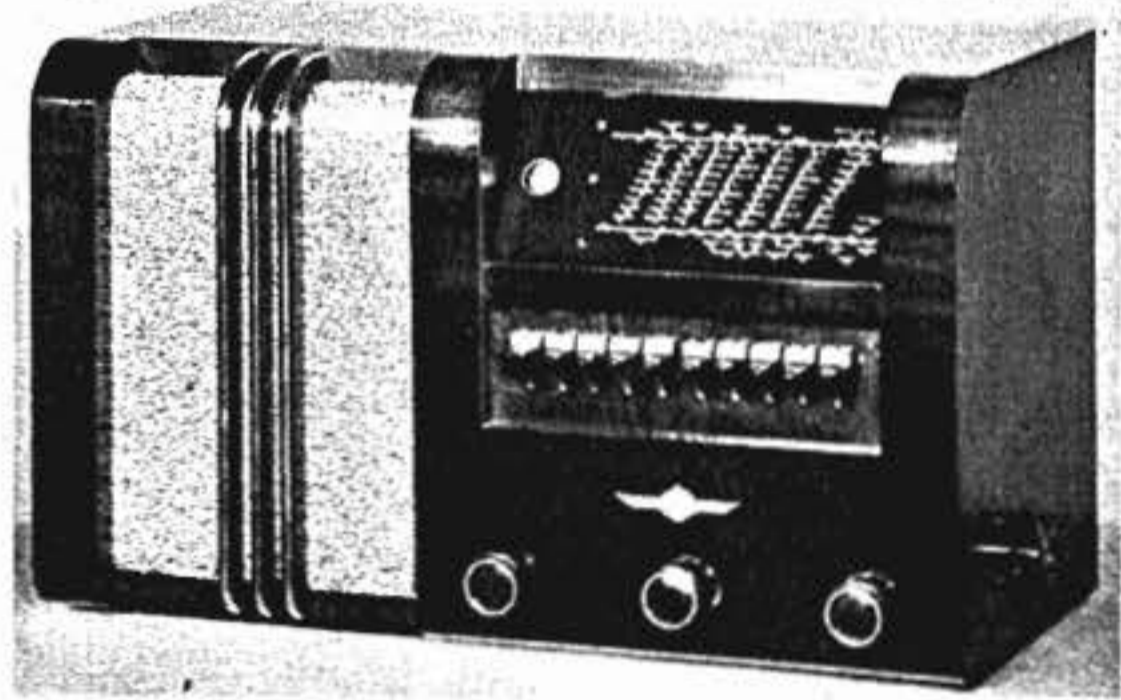


Der formschöne „Mende 153“, ein Zweikreis-Vierröhrengerät *Werkaufnahme: Mende*

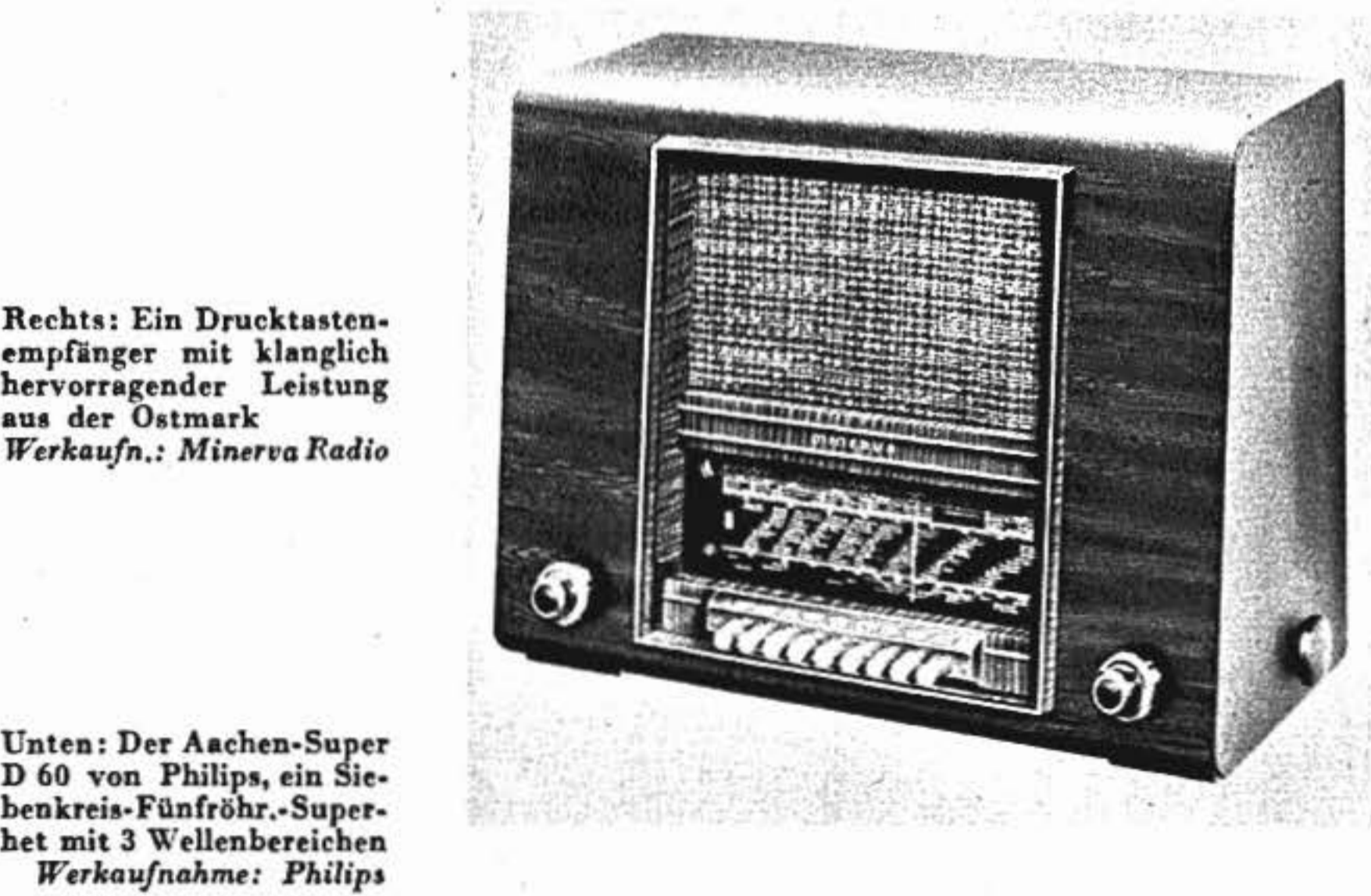


Der „AEG-Orchester-Super 709“ mit 2 Lautsprechern und Druckknopf-abstimmung *Werkaufnahme: AEG*

Rechts: Der „Imperial 600“ der Staßfurter Rundfunkgesellschaft, ein großer Drucktastenempfänger *Werkaufnahme: Staßfurter Rundfunkgesellschaft*



Unten: Der formschöne Telefunken-Spitzen-Super D 860 WK mit Drucktastenbedienung *Werkaufnahme: Telefunken*



Rechts: Ein Drucktastenempfänger mit klanglich hervorragender Leistung aus der Ostmark *Werkaufn.: Minerva Radio*

Unten: Der Aachen-Super D 60 von Philips, ein Siebenkreis-Fünfröh.-Superhet mit 3 Wellenbereichen *Werkaufnahme: Philips*

